

lilien.gelaber #81



SYBGE DE

Quo vadis, Lilien?

Durchwachsene Bilanz im März (wobei 1 Spiel noch aussteht): 1 überzeugender Heimsieg, 1 krachende und 1 überflüssige Auswärtsniederlage bei 2 Spitzenmannschaften dieser Saison. Wo es in den restlichen 8 Spielen hingeht, ist nicht so ganz klar. Der Reihe nach:

In Magdeburg bescherten die Lilien dem 1. FC den 2. Heimsieg – und das hintereinander. Der SVD in der 1. Halbzeit wild entschlossen, führt verdient durch ein Klassetor von Hornby. In der 2. setzen sich das strukturierte Spiel und die individuelle Stärke des 1. FC durch, die Lilien fallen nach dem Ausgleich nach 1 Stunde komplett auseinander und verlieren schlussendlich mit 1:4.

Der 2. Heimsieg für die Lilien 2025: Im Freitag-Flutlichtspiel gegen den Karlsruher SC setzen sie sich souverän durch. Lidberg erzielt in der 10. Minute sein 12. Saisontor, Corredor in der 73. mit seinem 7. und Papela mit seinem Premierentor in der 79. sorgen für ein überzeugendes 3:0.

TOP-Spiel am Samstagabend in Müngersdorf: In der 1. Minute führt ein Katastrophenpass von Lopez zur Kölner Führung, die Hornby in der 25. per VAR-Handelfmeter ausgleicht. In der 66. sieht er nach 2 sinnlosen Aktionen Gelb-Rot, das sicher kontrollierte Spiel kippt, die Geißböcke erzielen per VAR-Elfen in der 80. das 2:1 und retten es über die Zeit.

Nach der Länderspielpause gehts nach 15 Jahren mal wieder nach Ulm. 1:1 in der Hinrunde, der letzte Sieg bei den Spatzten liegt 45 Jahre zurück, das sollte sich ändern.

Dann kommt Fürth ans Bölle, die letzte Liga-Heimniederlage gegen das Kleebblatt ist 49 Jahre her, die letzten 3 Spiele am Bölle gingen remis aus. Am besten am 5:1-Hinspielsieg anknüpfen!

Bei der Hertha in Berlin gabs für die Lilien in 10 Spielen bei 6 Niederlagen nur 2 Siege und 2 Remis. Auch hier gilt: anknüpfen an die Hinrunde, wieder 3:1 gewinnen und Hertha hinter sich halten.

Dann ein Sonntagsspiel gegen Hannover. In den 13 Heimspielen gegen 96 gabs 7 Siege, 4 Remis und nur 2 Niederlagen. Ein 2:1 wie in der Hinrunde wäre okay, zumal Hannover noch Aufstiegsambitionen hat. Am letzten Samstag im April gehts nach Münster. Die letzte Begegnung bei den Preußen vor 11 Jahren in der 3. Liga gewannen die Lilien mit 2:0. Im Hinspiel gabs das 1. Mal kein Gegentor, diese 0 darf sich gerne wiederholen.

12 Punkte im April? Das würde auch dem scheidenden Präsidenten Rüdiger Fritsch Freude machen. Oh Lilie, oh Lilie, oh Lilie!

LILLIE OHL

Sa., 5.4., 13 Uhr, SpVgg Greuther Fürth (H)
 Sa., 12.4., 13 Uhr, Hertha BSC Berlin (A)
 So., 20.4., 13:30 Uhr, Hannover 96 (H)
 Sa., 26.4., 13 Uhr, Preußen Münster (A)

200! Plus 50!

Darmstadt-Glosse #200

Ich wollte eigentlich aufhören, sag ich, nach meiner 200. Glosse. Aber, fragt meine Mutter. Jetzt muss ich ja weitermachen, sag ich. Warum, fragt mein Vater. 500 Milliarden Schulden, sag ich ... Sondervermögen, unterbricht mich mein Vater. ... geteilt durch 82 Millionen, sag ich, sind roundabout 6.000 Euro. So weit, so richtig, sagt meine Mutter, aber was hat das mit dir und deiner Glosse zu tun? 6.000 Euro sind mein Anteil an diesen Schulden, sag ich, für die ich quasi hafte.

Ich beginne zu verstehen, sagt mein Vater. Dann beginne mal zu erklären, sagt meine Mutter. Wenn unsere Tochter, sagt mein Vater, noch 4 Jahre und 2 Monate weitermacht und es schafft, für jede Glosse 120 Euro zu kriegen, dann hat sie ihren Teil des Sondervermögens erwirtschaftet und kann es als Sicherheit hinterlegen. Genau, sag ich, und ich finde, das ist eine sehr verantwortungsvolle Begründung, weitere 50 Glossen zu schreiben.

Na dann, sagt meine Mutter, und was schreibst du z. B. in dieser deiner 200. Glosse? Z. B., sag ich, dass Donald Trump nicht genug Eier hat. Der, sagt meine Mutter, der ist das übelste Beispiel für toxisches Männlichkeitsgehabe. Sie meint das wörtlich, sagt mein Vater. Ich höre, sagt meine Mutter. Washington, sagt mein Vater, sucht weltweit nach Eiern, um den steilen Preisanstieg wegen der Vogelgrippe in den USA zu dämpfen.

Genau, sag ich, der 46. US-Präsident seit George Washington hat in Deutschland, in Finnland, in Schweden und sogar in Dänemark nach Eiern angefragt, obwohl er die seit Wochen mit der Drohung ärgert, Grönland zu annektieren. Verstehe, sagt meine Mutter, ich würde ihm noch nicht mal ein Ei leihen. Macht auch keiner, sagt mein Vater, außer der Türkei.

Ich gestehe, sag ich, ich hatte bisher null Ahnung, dass die Türkei weltweit einer der führenden Eier-Exporteure ist. Ich auch nicht, sagt mein Vater, aber dass Erdogan für Trump jetzt rund 300 Millionen Eier nach Amerika verschiffen will, das passt doch. Ja, sag ich, dann werden auch in der Türkei die Eier teurer, es gibt einen Aufstand, der in ei-



Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er mir heute noch. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Inzwischen erklär ich ihm aber eher mal was. Bzw. wir reden drüber, über Darmstadt, über Politik oder Fußball, halt was gerade so los ist. Meine Mutter mischt da auch ordentlich mit. Was dabei raus kommt, könnt ihr hier lesen.

Wenn ihr auch mitmischen wollt, schreibt mir einfach:

t.nivea@frizzmag.de

nen sog. Eierputsch gipfelt, und Erdogan muss in die USA fliehen.

Wird dort aber ausgewiesen, sagt mein Vater, weil er, anders als Prinz Harry, keine Frau hat, die ihn so nervt, dass Trump Mitleid mit ihm hat. Was erzählt ihr da für Zeugs, fragt meine Mutter. Insiderwissen, sagt mein Vater. Aus den Comedy-Shows der Lügenpresse, sag ich. Und was hat das alles, fragt meine Mutter, mit Darmstadt zu tun? Wie meinen, fragt mein Vater. Unsere Tochter, sagt meine Mutter, schreibt seit 17 Jahren eine Darmstadt-Glosse, da sollte es doch wenigstens ein paar Bezüge geben.

Jahreszeitlicher Bezug ist vorhanden, sagt mein Vater, Eier und Ostern, das passt. Wenn ich OB wäre, sag ich, würde ich Trump an Ostern nach Darmstadt einladen. Und, fragt meine Mutter, wozu? Ich ahne es, sagt mein Vater. Im Namen des SPD-Ortsvereins Gervinus, sag

ich, zum traditionellen Ostereiersuchen auf der Woogsinsel. Er startet in der Gruppe der Kleinsten, sagt mein Vater. Und kriegt zwei Meter Vorsprung, sag ich, wird dann aber von hunderten von Darmstädter Kindern überrannt.

Und erliegt seinen Verletzungen, sagt mein Vater, im nahegelegenen Elisabethenstift, was die Fusion mit dem städtischen Klinikum entscheidend voranbringt. Die Tourismuszahlen steigen weiter an, sag ich, es kommen noch mehr Gäste nach Darmstadt und sie bleiben länger, weil sie neben dem Weltkulturerbe Mathildenhöhe auch die Gedenkstätte Woogsinsel besichtigen wollen. Die die Inschrift ziert, sagt mein Vater: Hier wurde der 45. und 47. Präsident der USA von einer Horde losgelassener Kinder zertrumpelt.

Das tragische Ende, sag ich, einer Eiersuchmission, ausgerechnet an Ostern, Auferstehung ausgeschlossen. Klingt alles eher nach Aprilscherz, sagt meine Mutter. Das passt, sag ich, der 505. FRIZZ erscheint am 1. April. Ich bin gespannt, sagt meine Mutter, ob das Niveau dieser 200. Glosse die Herausgeberin der FRIZZ-Magazine 505 bis 555 überzeugt und ihr das jeweils 120 Euro wert ist. Wir werden es erleben, sagt mein Vater. Das hoff ich doch, sag ich.